

Pressemitteilung



Olympiamedaillen-Gewinner bei der Kreissparkasse

Böblingen, 2. Oktober 2024 – Olympia, das heißt sportliche Höchstleistungen und Emotionen pur. Und genau diesen Spirit ließ die Kreissparkasse Böblingen bei ihrer gestrigen Olympia-Veranstaltung noch einmal aufleben.

Mit den Medaillengewinnern Sonja Greinacher (Gold 3x3 Basketball), Anja Renner (Paratriathletin, Bronze) und Markus Rehm (Paralympic-Sieger Weitsprung) und den lokalen Spitzensportlern vom VfL Sindelfingen Carolin Krafzik und Velten Schneider war die Bühne des SparkassenForums hochkarätig besetzt.

In seiner Begrüßung betonte Vorstandsvorsitzender **Michael Fritz** die besondere Beziehung der Sparkassen zu dem sportlichen Top-Event: „Als größter nicht-staatliche Sportförderer und Olympia-

Partner Deutschland stehen die Sparkassen an der Seite der Sportlerinnen und Sportler. Doch Sportförderung fängt im Kleinen an – bei den Vereinen vor Ort. Und genau hierfür engagieren wir uns.“

Sportmoderator **Michael Antwerpes** führte in seiner bekannt lockeren Art durch den Abend und entlockte den Gästen die ein oder andere Anekdote.

So berichtete Hindernisläufer **Velten Schneider**, der direkt vom Training in Sindelfingen zur Veranstaltung kam, dass eine entspannte Trainingseinheit für ihn 8 x 1.000 m sind – bei einer Zeit von 3:20 min auf den Kilometer. Ebenso entspannt handelte er mit dem regelmäßig von Sportgroßereignissen berichtenden Michael Antwerpes einen Deal aus, beim nächsten Olympia-Event ins Fernsehstudio zu kommen.

Hürdenläuferin **Carolin Krafzik** war mit einem besonderen Gefühl nach Paris angereist. Denn sie wusste, dass sie danach gemeinsam mit ihrem Trainer ihre Sportkarriere beenden will. Um so bitterer traf sie der Bänderriss, den sie sich im Vorlauf nach dem Sprung über die sechste Hürde zuzog. Mit viel Schmerzmitteln, getaptem Fuß und jeder Menge Adrenalin im Blut zog sie dennoch durch und lief im Hoffnungslauf mit einer für sie akzeptablen Zeit im Ziel ein. Nun widmet sie sich in Vollzeit und mit viel Herzblut ihrem Beruf als Lehrerin. An der Schule habe es daraufhin direkt eine Petition der Eltern gegeben. Inhalt: Jede Klasse soll einmal bei ihr Sportunterricht haben.

Dass die Medaillengewinner nicht nur unvergessliche Eindrücke mit nach Hause nehmen, sondern auch ein Stück vom Eiffelturm, wusste Michael Antwerpes als Olympia-Insider. Denn in der Mitte jeder Medaille steckt auch ein kleines Stück eines Stahlträgers.

Mit dieser Überleitung kamen die Athletinnen und Athleten auf die Bühne, die sich über besagtes Stück Edelmetall freuen durften.

Eine großartige Leistung erzielte die Paratriathletin **Anja Renner**, die erst seit kurzen diese herausfordernde Sportart für sich entdeckt hatte. Ihr Mann, selbst begeisterter Triathlet, habe sie für den Sport begeistert. Hinter ihr habe ein emotionales Jahr gelegen, das nicht immer einfach war. So berichtete sie vom Wechsel ihres Guides, der sie wegen ihrer Augenkrankheit während des Wettbewerbs stets begleitet. Ohne Sponsor habe sie nicht nur alle Ausgaben für Material und Reisen selbst bezahlt, sondern diese auch organisiert. Umso schöner, die Bronzemedaille in den Händen zu halten.

Der mehrfache Goldmedaillengewinner **Markus Rehm** ging mit großem Druck in seinen Wettbewerb. Denn bis dahin gab es noch keine Goldmedaille für Deutschland. Er habe es dennoch unfassbar genossen in dem Stadion zu sein – und holte die Goldmedaille im Weitsprung. „Die Jagd nach Weiten macht es für mich spannend. Damit können wir mittlerweile auch die anderen Athleten ärgern“, sagt der Weltrekordhalter mit einer Weite von stolzen 8,72 mit einem Grinsen. Als Orthopädietechnikmeister kümmert er sich selbst um die perfekte Passform seiner Sportprothese, die einen Wert von rund 9.000 Euro hat. Drei bis vier Stück braucht er davon pro Jahr.

Mit **Sonja Greinacher** und ihrem Team rückte der 3x3-Basketball stark ins Interesse der Öffentlichkeit. Und Dirk Nowitzki drückte am Spielrand die Daumen. „Die ersten zwei Tage im Olympischen Dorf kamen wir uns vor wie Fans und haben nach Fotos gefragt.“ Die Spielerinnen akklimatisierten sich jedoch schnell, gewannen in einem ebenso dramatischen wie emotionalen Halbfinale und



Kreissparkasse Böblingen

schließlich auch die Goldmedaille. Das Aufwachen am Morgen danach? Mit Kopfschmerzen vom Feiern und Schlafentzug.

Alle waren sich darin einig, dass die Sportförderung in Deutschland sowohl finanziell als auch strukturelle noch ausbaufähig ist und wie wichtig es ist, gerade bei Kindern und Jugendlichen die Begeisterung für den Sport zu wecken. „Denn was man als Sportler hat, das gibt einem so viel“, bringt es Anja Rehm auf den Punkt.

*Die Kreissparkasse Böblingen ist ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut. Mit 1.168 Mitarbeitern an 41 Standorten – davon 13 Beratungs-Center mit Spezialist*innen für die Themen Vermögensanlage, Wertpapiere, Versichern und Immobilien sowie 28 Filialen – und 29 SB-Stellen bietet die Kreissparkasse ihren Kund*innen ein umfangreiches Finanz- und Serviceangebot. Darüber hinaus engagiert sich das Kreditinstitut in besonderem Maße für die Region.*

Kontakt:

Kreissparkasse Böblingen

Miriam Höhn

Pressesprecherin

Wolfgang-Brumme-Allee 1, 71034 Böblingen

Tel.: 07031 77-1416

E-Mail: miriam.hoehn@kskbb.de

www.kskbb.de